

1. Bezeichnung des Objektes
  - 1.1 heute: Eulendorfer Mühle
  - 1.2 früher: Eulendorfer Mühle
  - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/109
  
2. Lage
  - 2.1 Hainichen OT Eulendorf
  - 2.2
  - 2.3 Gewässer: Eulenbach
  
3. Eigentümer/ Besitzer, heute:



*Nur dieses Pumpenhäuschen erinnert an die Eulendorfer Mühle, Foto: 2000*

## **Eulendorfer Mühle**

Die Eulendorfer Mühle mit Strohdach, welche am Eulenschbach gelegen, brannte 1904 ab und wurde 1905 als Gasthof wieder aufgebaut.

Der Mühlgraben ging durch das Dorf, war ca. 500 m lang und verlief vom Mühlenteich zur Mühle. Der Mühlenteich wurde vom Eulenschbach abgeleitet und der Mühlgraben künstlich angelegt.

Die Mühle war eine Getreidemühle, es wurde gemahlen und geschrotet.

Hauptsächlich die Eulendorfer Bauern kamen zur Mühle, um ihr Getreide zu Mehl mahlen zu lassen. Zur Mühle gehörten ca. 3 ha Landwirtschaft.

Fast als Ruine wurde der alte Gasthof 1993 abgerissen. Heute befindet sich auf diesem Grundstück ein altes Brunnenhaus, welches mit den Säulen vom alten Saal des Gasthofes und dem alten Mühlstein der ehemaligen Eulendorfer Mühle errichtet wurde.

Auf dem königlichen Amtsgericht in Hainichen wurde die Auskunft gegeben, dass in alten Kaufbüchern stünde, "die Mühle sei am 7. April 1734 an Gottlieb Mai aus Ottendorf verkauft worden und dass der Müller die über dem Mühlgraben führenden Brücken instandzuhalten habe. Den Mühlgraben hauptsächlich nach Michaelis (30. September) zu räumen und den Schutt vor Walpurgis (30. April) wegzuschaffen, weiter das er das Recht habe, wenn nötig am Mühlgraben entlang gehen zu können, jedoch so, dass hier durch kein Steig über die angrenzenden Gärten entstünde, auch die angrenzenden Besitzer das Recht hätten, zur Not zur Tränkung des Viehs das Wasser aus dem Mühlgraben zu entnehmen und hierzu ein kleines Brettchen einzusetzen." Es wird dies auch im Kauf des Besitzers Kästner stehen. 1) Die Mühle muß in der Zeit um 1725 für die Gemeinde Eulendorf auf deren Grund und Boden erbaut worden sein.

Der Mühlenbesitzer Kästner sagte, er sei nicht abgeneigt, sein Recht an dem Mühlgraben ganz aufzugeben, wenn er hierfür eine Entschädigung erhalte.

Die beigegefügte Handzeichnung von Herrn Glöckners Vater zeigt die eventuelle Ansicht der ehemaligen Eulendorfer Mühle mit Mühlengraben. 1)

### **Besitzer/Eigentümer und Geschichte der Mühle**

- |      |   |
|------|---|
| 1725 | Mühle wird auf dem Grund und Boden der Gemeinde Eulendorf erbaut                                |
| 1734 | Gottlieb Mai aus Ottendorf erwirbt die Mühle<br>Mühlenbesitzer Kästner                          |
| 1904 | brannte die Mühle ab, wahrscheinlich durch Selbstbrandstiftung                                  |
| 1905 | wird ein Gasthof mit großem Saal auf dem ehemaligen Mühlengrundstück neu erbaut                 |
| 1993 | wird der fast verfallene Gasthof abgerissen und ein Brunnenhäuschen auf dessen Stelle errichtet |

Quelle:

- 1) Walter Glöckner, Eulendorf, Am Eulenschbach 20; Ortschronist, Gespräch vom 17.10.2000, Unterlagen von seinem Vater



Das Pumpenhäuschen in der Mühle von Eulendorf erinnert an die ehemalige Mühle. Die vier Säulen erinnern an frohe Stunden im ehemaligen Gasthof.

Zeichnungen von Herrn Glöckners Vater, so soll die Mühle ausgesehen haben.

# Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta / Kanada  
[mayflower@telus.net](mailto:mayflower@telus.net)

Datum aktuelle Fassung: 12.02.2013

veröffentlicht unter: [www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von  
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins  
"Rochlitzer Muldental" e.V."  
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>